

Neuigkeiten rund um Recht und Wirtschaft an der Universität Bayreuth

RWaktuell
Recht und Wirtschaft an der Universität Bayreuth

+++ Nummer 5 - Juni 2004 +++

www.RWverein.de

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser,

nach nun längerer Pause über die Semesterferien kommt der Newsletter No. 3 / 2004. Nachdem in der vorlesungsfreien Zeit naturgemäß nicht viel Neues geschah, gibt es über den Beginn des Semesters einiges zu berichten. Von Vereinsseite her sei erwähnt, dass das Absolventenjahrbuch fertiggestellt und versandt wurde.

Ein Highlight der letzten Wochen war der „BWL-Examensball“ am 21. Mai. Hier erfreute sich der Ballkartenservice des RWvereins wieder großer Beliebtheit, so dass wir fest entschlossen sind, diesen auch die nächsten Male anzubieten. Des weiteren wirft das für den RWverein wichtigste Ereignis in diesem Jahr seine Schatten voraus: Das Sommerfest für die Alumni unserer Fakultät am 19. Juni. Es wurde ein – wie wir finden – attraktives Programm ausgearbeitet, das bereits am Vorabend, also am Freitag beginnt und mit einem Weißwurstfrühstück im Rahmen des SpÖko-Homecoming am Sonntag endet.

Nicht zuletzt findet eingebettet in den Sommerfestsamstag unsere Mitglieder-versammlung statt, zu der alle Mitglieder ja bereits gesondert eingeladen wurden. Das detaillierte Programm des Sommerfests ist in diesem Newsletter abgedruckt. Wir hoffen, dass wir an diesem Tag viele unserer Mitglieder begrüßen können, dass insbesondere recht viele Ehemalige für einen Tag den Weg zurück nach Bayreuth und an die Uni finden.

Bis zum nächsten Newsletter, Ihr und Euer
Stefan Arnold (Vorsitzender)

Impressum

Herausgeber: **Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V.**

Kontaktadresse: c/o Universität Bayreuth
Gebäude RW
95440 Bayreuth

Internet: www.RWverein.de

Redaktion: Julia Hichert

RWverein
Recht und Wirtschaft an der Universität Bayreuth

In dieser Ausgabe

RWverein aktuell

+ Informationsabend von Linklaters
Oppenhoff & Rädler

Uni Bayreuth aktuell

- + Kommen und Gehen
- + Verdienstmedaille für Prof. Otto
- + Festschrift für Prof. Häberle
- + Bayreuther Wissenschaftler zu
Fachguter der DFG gewählt
- + Sparen
- + Symposium "Public-Private-Partnership"
- + Vortragsreihe "Gesundheitswesen im
Wandel"
- + Hauptpreis der Bayerischen Landesbank
für Bayreuther Dissertation
- + @kit-Kongress
- + Examensball
- + Neue Ehrensensoren
- + Forschungskolloquium zum
Dienstleistungsmanagement
- + Nationale Umfrage zur mexikanischen
Verfassung
- + Vortragsreihe: "Theorie und Praxis des
innerjuristischen Diskurses"
- + Wettbewerb "5-Euro-Business"
- + Unterwegs
- + Virtuelle Hochschule Bayern

RWverein aktuell

RW-Sommerfest

Das RW-Sommerfest findet auch in diesem Jahr wieder am dritten Juni-Wochenende statt und wir hoffen, dass Sie zu diesem Anlass alle den Weg zurück ins gute alte Bayreuth finden! Bereits am Freitag haben alle Ehemaligen und Studenten die Möglichkeit am **MLP-Spöko-Golfcup** teilzunehmen und ab 21.00 Uhr wird im neu gestalteten Odeon gemeinsam mit den **Spökos** das traditionelle Homecoming eingeläutet. Am Samstag, dem 19. Juni 2004, bietet Ihnen die Universität und die RW-Fakultät die unterschiedlichsten Veranstaltungen, genauere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserem Programmblatt auf der letzten Seite dieses Newsletters oder  der RWverein-Homepage unter www.rwverein.de.

Uni Bayreuth aktuell

Kommen und Gehen

Rufe an auswärtige Wissenschaftler

Professor Dr. Reinhard Meckl,
Universität Jena, auf den Lehrstuhl
Betriebswirtschaftslehre IX/ General Management
mit internationaler Orientierung

Professor Dr. Wolfgang Kahl,
Universität Gießen, auf den wieder zu besetzenden
Lehrstuhl für Öffentliches Recht I/ Deutsches und
Europäisches Wirtschaftsrecht, Nachfolge Professor
Dr. Huber

Abgelehnte Rufe auswärtiger Wissenschaftler

Professor Dr. Peter Buxmann,
TU Freiberg, auf den wieder zu besetzenden
Lehrstuhl BWL VII (Wirtschaftsinformatik),
Nachfolge Professor Heinzl

Professor Dr. Stefan Schmid,
Europäische Wirtschaftshochschule ESCP-EAP
Berlin, auf den Lehrstuhl BWL IX, General
Management mit internationaler Orientierung

Vertretungen

PD Dr. Daniel-Erasmus Kahn,
Professur für Öffentliches Recht, vom 1. April bis
zum 31. Juli 2004

Ehrungen

Verdienstmedaille für Prof. Otto

Als Motor eines seit zwölf Jahren bestehenden deutsch-polnischen Studentenseminars ist der Bayreuther Strafrechtler Professor Dr. Dr. h. c. Harro Otto Anfang Mai mit der Verdienstmedaille der Adam- Mickiewicz-Universität im polnischen Poznań ausgezeichnet worden.

Der Senat der Bayreuther Partneruniversität hatte ihm für seine Verdienste um die Adam-Mickiewicz- Universität und deren Fakultät für Recht und Verwaltung diese Ehrung zuerkannt. Professor Otto wurde die Medaille im Rahmen des Festaktes zum 85- jährigen Bestehen der polnischen Universität während eines Galaabends und Empfang im Opernhaus der Stadt Poznań überreicht.

Der Bayreuther Strafrechtler gehört zu den Initiatoren eines deutsch-polnischen Studentenseminars im Strafrecht, dass mittlerweile seit zwölf Jahren abwechselnd in Bayreuth und Poznań stattfindet. Dabei haben die beteiligten Studenten nicht nur Gelegenheit, Übereinstimmungen und Unterschiede in den Grundlagen des jeweiligen Strafrechts herauszuarbeiten, kritisch zu analysieren und zu vergleichen, der Austausch bietet auch Anlass für eine größere Zahl von Studenten, die Möglichkeit sich weiter mit dem Recht der Partner zu beschäftigen, persönliche Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Professor Otto: „Die abstrakte Idee einer europäischen Vereinigung wurde hier bereits seit langem konkret verwirklicht.“

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 4/Juni 2004

Festschrift "Verfassung im Diskurs der Welt" für Prof. Häberle

Mitte Mai feierte der Bayreuther Verfassungsrechtler und Leiter des hiesigen Instituts für Europäisches Verfassungsrecht, Prof. Peter Häberle, seinen 70. Geburtstag.

Aus diesem Anlass ehrten ihn Freunde, Kollegen und Schüler im Berliner Wissenschaftskolleg mit einer internationalen Festschrift, die das weltweit rezipierte Oeuvre Häberles facettenreich reflektiert.

Die Beiträge vereinen Gelehrte aus mehr als acht Ländern von Japan bis Mexiko und Peru. Der Ort der Festschriftübergabe war mit Bedacht gewählt. Im Jahre 1992/1993 wurde Peter Häberle als erster Professor aus Bayreuth an das Wissenschaftskolleg zu Berlin berufen.

Die interdisziplinären, rechtsvergleichenden und kulturwissenschaftlichen Arbeiten des Jubilars, in mehr als 16 Sprachen übersetzt, gehören zum unverzichtbaren Bestandteil dessen, was nationale und europäische Verfassungslehre heute ausmacht. Der "europäische Jurist" Peter Häberle hat der Bayreuther Universität mit ihrer Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der er seit 1981 angehört, eine gewichtige Stimme im "Verfassungsdiskurs der Welt" verliehen.

Der Verfassungsrechtler war zuvor im Februar von dem Verfassungsgericht der Republik Peru mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet worden.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 4/Juni 2004

Sieben Bayreuther Wissenschaftler zu Fachgutachter der DFG gewählt

Sieben Bayreuther Wissenschaftler sind bei den Wahlen zu den Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu Fachgutachter gewählt worden. Wissenschaftler, die in DFG-Fachkollegien gewählt werden, genießen unter ihren Kollegen eine besondere Reputation, denn sie haben als ausgewiesene Fachleute über die Güte von Anträgen auf Förderung von Forschungsvorhaben zu entscheiden.

Bei den sieben Bayreuther DFG-Gutachtern handelt es sich um Professor Dr. Christoph Bochinger (Religiöse Sozialisation und Erwachsenenbildung), der als Fachvertreter für Religionswissenschaft in das Fachkollegium „Ethnologie, Außereuropäische Kulturen, Religionswissenschaft“ gewählt wurde, um den Lehrstuhlinhaber für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Informationsrecht, Professor Dr. Gerhard Dannecker, der als Fachvertreter für Strafrecht, Strafprozeßrecht in das Fachkollegium „Rechtswissenschaften“ und um Professor Dr. Franz Xaver Schmidt (Laboratorium Biochemie), der die Biochemie als einer von neun gewählten Wissenschaftlern im Fachkollegium „Grundlagen der Biologie und Medizin“ vertritt.

In das gleichen Fachkollegium wurde Professor Dr. Paul Rösch, Inhaber des Lehrstuhls für Biopolymere, für das Fach Strukturbiologie

gewählt. Außerdem fiel die Wahl noch auf diese Bayreuther Professoren: Den Lehrstuhlinhaber für Pflanzenphysiologie, Professor Dr. Erwin Beck, der im Fachkollegium „Pflanzenwissenschaft“ für das Fach Physiologie steht; der Inhaber des Lehrstuhls Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, Professor Dr. Herbert Popp, gehört dem Fachkollegium Geographie für das Fachgebiet „ Siedlungsgeographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Geomorphologie/ Bodengeographie, Biogeographie, Klima und Hydrogeographie“ sowie auf den Inhaber des Lehrstuhls für Polymere Werkstoffe, Professor Dr. Volker Altstädt, der das Fach „Materialeigenschaften und Mechanik von Kunststoffen im Fachkollegium Polymerforschung vertritt. Bei der Konstituierungssitzung des Fachkollegiums Geographie am 19. April 2004 wurde Professor Popp dann zum Sprecher gewählt.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

Sparen

Die Universität muß in diesem Jahr insgesamt 700.000 • einsparen. Zusätzlich müssen 14 Stellen im Wert von je 50.000 • abgegeben werden. Dieses gab Universitätspräsident Professor Dr. Dr. h.c. Helmut Ruppert bei der jüngsten Personalversammlung im Mai bekannt.

Die Streichung der Stellen erfolgen zum 1.1.2005, die Mittel von 700.000 • müssen 2004 eingespart werden. Die Hochschulleitung habe deshalb ab April 2004 eine Besetzungssperre für alle freien und frei werdenden Stellen beschlossen.

Ende des Sommersemesters 2004 werde die Hochschulleitung bekannt geben, welche Stellen gestrichen werden müßten. Die Profilbildung der Universität spiele dabei eine große Rolle. Insgesamt müßten die bayerischen Universitäten in den Jahren 2005-2008 jährlich 200 Stellen an den Freistaat abgeben, die dann in einen Pool wanderten.

Im Zeitraum 2005 bis 2008 hoffe die Hochschulleitung, durch entsprechende Profilbildung, die von der Staatsregierung honoriert werde, mehr Stellen zurück zu erhalten als man abgegeben habe.

Schmerzlich nannte der Präsident auch, dass durch die Sparmaßnahmen sich wichtige Bauvorhaben der Universität, vor allem der Bau des Informatik- Gebäudes, verzögerten.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 4/Juni 2004

Symposium „Public Private Partnership – Chancen, Risiken, Anforderungen“

Im Rahmen des Absolvententages der Fakultät Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 19. Juni 2004 wird ein Symposium zum Thema öffentlich-privater Kooperationen stattfinden.

Unter dem Generalthema „Public Private Partnership – Chancen, Risiken, Anforderungen“ werden Wissenschaftler, Vertreter der öffentlichen Hand und Unternehmer über ihre Vorstellungen, Erfahrungen und die notwendigen Anforderungen an die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Gebietskörperschaften und privaten Unternehmen sprechen.

Im Zuge der Finanznot der öffentlichen Haushalte wird das Instrument der öffentlich-privaten Partnerschaften als alternative Finanzierungs- und Bereitstellungsform öffentlicher Aufgaben immer stärker diskutiert. Zu dieser Diskussion möchte das Bayreuther Symposium, das sich zukünftig als „Bayreuther Sommersymposium“ jährlich einem aktuellen Thema widmet, einen Beitrag leisten.

Die Veranstaltung findet im Fakultätsgebäude der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bayreuth statt. Beginn ist um 13.00 Uhr. Die Veranstaltung endet gegen 17.15 Uhr. Das Veranstaltungsprogramm steht auf der Internetseite des RWVereins www.rwverein.de zum Download bereit oder ist auf der Tagungshomepage einzusehen unter www.uni-bayreuth.de/departments/rw/lehrstuehle/vwl4/symposium/

Zu den Referenten gehören Prof. Dr. Dietrich Budäus vom Institut für New Public Management an der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg, Dr. Harald Noack, Staatssekretär im Finanzministerium von NRW, Stephane Schneider, Geschäftsführer der Warnowquerung GmbH in Rostock sowie Torsten Oltmanns, Mitglied der Geschäftsführung bei der Unternehmensberatung Booz Allen Hamilton in Berlin.

Die Tagungsleitung liegt beim Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftstheorie) von Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Oberender (Kontakt, Anfragen und Einladungen über Herrn Dipl.-Volkswirt Thomas Rudolf, Universität Bayreuth, Fakultät RW, Tel. 0921/55-2835 oder per Email an vwl4@uni-bayreuth.de).

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

Vortragsreihe „Gesundheitswesen im Wandel“

Im Rahmen der Vortragsreihe „Gesundheitswesen im Wandel“ des Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre IV (Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender) sind im Juni drei Referenten zu Gast.

Am Dienstag, den 8. Juni 2004 spricht Frau Stadträtin Sigrid Englbrecht von Engelbrecht Media über das Thema „Well Aging – Gesund alt werden“.

Eine Woche später am 15. Juni ist der Gründer und Geschäftsführer des Internet-Medikamentenversandes Docmorris, Ralf Däinghaus zu Gast und spricht über die neuesten Entwicklungen auf dem Apothekenmarkt mit besonderer Berücksichtigung des Versandhandels.

Am 29. Juni kommt Herr Dr. Günther Sauerbrey, Mitglied des Managing Boars von Merz Pharma und stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie und hält einen Vortrag zu dem Thema „Arzneimittel-Innovationen vor dem Hintergrund der aktuellen Gesundheitspolitik“.

Die Vorträge finden jeweils um 18 Uhr s.t. im Hörsaal 23 der Fakultät RW statt. Lediglich der Vortrag von Herrn Däinghaus am 15. Juni beginnt bereits um 16 Uhr.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 4/Juni 2004

Hauptpreis der Bayerischen Landesbank für Dissertation von Dr. Klaus Wolf

Risikomanagement im Kontext der wertorientierten Unternehmensführung – so hieß das Thema der Doktorarbeit von Dr. Klaus Wolf, der Mitte Februar dafür mit einem der beiden mit jeweils 5.000 Euro ausgezeichneten Hauptpreisen der Bayerischen Landesbank (BayernLB) ausgezeichnet wurde.

Unter dem Motto „Wer Spitzenleistungen fordert, muss sie fördern“ waren am 18. Februar in München neben den beiden Hauptpreisen weitere zehn Förderpreise der BayernLB verliehen worden.

Die Landesbank zeichnet seit zehn Jahren mit ihrem Wissenschaftspreis hervorragende Dissertationen und Habilitationen aus, die an bayerischen Universitäten abgeschlossen wurden und sich bankwirtschaftlichen Fragestellungen

widmen. Die Dissertation von Preisträger Dr. Klaus Wolf, die er am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre V (Produktionswirtschaft – Industriebetriebslehre) bei Professor Dr. Jörg Schlüchtermann geschrieben hatte, kombiniert zwei wichtige Entwicklungsströme in der Managementlehre der letzten Jahre: Einerseits die wertorientierte Unternehmensführung und andererseits das Risikomanagement.

Die wertorientierte Unternehmensführung hat sich insbesondere in international agierenden Kapitalgesellschaften seit einigen Jahren fest etabliert. Handlungsbedarf ergibt sich heute weniger aus der Frage, ob Unternehmen sich dem Gedanken des Shareholder Value verpflichtet fühlen sollten, als viel mehr der Frage nach dem wie. Gleichzeitig stehen die Unternehmen vor der Aufgabe, Risikomanagementsysteme zu entwickeln und einzuführen. Lange Zeit wurde das Thema Risikomanagement rein reaktiv behandelt, waren die Unternehmen lediglich bestrebt, die Vorgaben des Gesetzgebers zu erfüllen. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist es aber für jedes Unternehmen unverzichtbar, ein solches Risikomanagementsystem einzuführen, das nicht nur dem sogenannten Corporate Governance Rechnung trägt, sondern auch eine originären betriebswirtschaftlichen Nutzen erzielen kann.

Diese Forderung nahm Dr. Wolf zum Anlass, beide Bereiche zu einem geschlossenen Gesamtsystem zu integrieren. Neben dem konzeptionellen Anspruch verwirklichte die Doktorarbeit des Preisträgers in zwei speziellen Bereichen neue Ideen auf. Einerseits sind es theoretische Impulse für die risikoadjustierte Eigenkapitalallokation. Im Kern überträgt Dr. Wolf Konzepte, die sich in den letzten Jahren im Banken-Sektor durchgesetzt haben, auf das Portfoliomanagement von Industriebetrieben.

Der andere Bereich, in dem der neue Preisträger wertvolle Forschungsarbeit leistet, ist die Verknüpfung der strategischen Portfolioplanung mit der operativen Steuerung der Unternehmen. Er schlägt vor, finanzielle, strategische und prozessuale Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen und entwickelt ein integriertes Konzept mit der Analyse der Erfolgsfaktoren des Unternehmenswertes.

Für seine nun auch preisgekrönte Arbeit erhielt Dr. Wolf im vergangenen Jahr die Bestnote „summa

cum laude“. Wolf war damals der erste Fachhochschulabsolvent, der an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth promoviert wurde.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

„Rechtskonformes eGovernment – eGovernment-konformes Recht

Am 2./3. Juli 2004 findet in den Räumen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth der 4. Kongress des Bayreuther Arbeitskreises für Informationstechnologie. Neue Medien. Recht e.V. (@kit) zum Thema „eGovernment“ statt.

Der Bayreuther Arbeitskreis wird von Rechtswissenschaftlern, Rechtsanwälten, Richtern und Computerexperten getragen, die sich die Förderung der Allgemeinheit durch Information über rechtliche Fragen der Informationstechnologie und der Neuen Medien zum Ziel gesetzt haben.

Jährlich veranstaltet @kit einen Kongress; die entsprechenden Tagungsbände erscheinen in der von @kit herausgegebenen Reihe „Recht der Neuen Medien“ des Boorberg-Verlags.

Die diesjährige Tagung befasst sich mit dem Thema „Rechtskonformes eGovernment – eGovernmentkonformes Recht. Gesetzgebung, Verwaltung und Justiz im Informationszeitalter“. Hierbei soll es um die Frage gehen, inwieweit die modernen Formen von e-Legislation, eAdministration und eJustice die überkommenen Staatsfunktionen Gesetzgebung, Verwaltung und Justiz verändern und vor allem, wie dieser Prozess rechtlich zu bewältigen ist, d.h. welche Möglichkeiten zu eGovernment bereits nach geltendem Recht bestehen und welcher Modifikationen unsere Rechtsordnung bedarf, um „eGovernment-fähig“ zu werden.

Als Referenten und Diskussionsteilnehmer konnten namhafte Wissenschaftler, Richter sowie Vertreter der Bundes- und Landesregierungen sowie der Europäischen Kommission gewonnen werden.

Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Markus Möstl, Lehrstuhl für Öffentliches Recht II, Universität Bayreuth.

Nähere Informationen zur Tagung sowie Anmeldeunterlagen sind beim @kit-

Tagungsbüro (Frau RAin Kerstin Gießübel, Sauerbruchstr. 5-7, 95447 Bayreuth, Tel. 0921/736254, Fax 0921/736299, e-mail: rsgh.bt@t-online.de) sowie unter www.ak-it-recht.de erhältlich.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 4/Juni 2004

Examensball

Die Absolventen der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge haben wieder einmal ihre Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt, so der Prodekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender anlässlich des 43. Examensballs für Betriebs-, Volkswirte und Gesundheitsökonomien.

Über 100 Absolventen konnten am Samstagabend im Großen Haus der Stadthalle ihre Diplomurkunden in Empfang nehmen. Ca. 900 Gäste kamen in den festlich geschmückten Saal, darunter auch sehr viele Ehemalige. Der Universitätspräsident Prof. Dr. Dr. h. c. Ruppert begrüßte den Examensjahrgang und die anwesenden Gäste, was den besonders hohen Stellenwert der Fakultät RW – sie ist mit 3.500 Studenten die größte auf dem Campus – auch innerhalb der Universität Bayreuth deutlich machte.

Die Festrede für die Professorenschaft hielt Prof. Dr. Heymo Böhler vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing. Der Prodekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Oberender, der zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist, betonte die abermals hervorragenden Ergebnisse eines Jahrgangs der Wirtschaftswissenschaften. Die Fakultät sei stolz auf ihre Absolventen, jedoch dürfe man sich nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen. Im zunehmenden Wettbewerb zwischen Hochschulen und insbesondere auch zwischen Fakultäten, müsse man sich eindeutig positionieren und seine Stärken herausarbeiten. Vor dem Hintergrund der Knappheit öffentlicher Mittel sei dies für die Zukunft eine besonders anspruchsvolle Aufgabe. Die Öffentlichkeit und die Politik dürften sich dabei keinen Innovationen verschließen.

So steht die Einführung von Studiengebühren letztlich zwar fest, es müsse aber noch viel über

deren Ausgestaltung diskutiert werden. Darüber hinaus ist es auch notwendig, über neue Formen der Arbeitsverhältnisse von Professoren zu diskutieren. Hier müsse das Ziel sein, leistungsorientierte und zeitlich befristete Arbeitsverträge einzuführen, wie dies in einigen anderen Ländern bereits der Fall ist.

Der Stellenwert der ökonomischen Studiengänge in Bayreuth wird auch immer wieder durch verschiedene Hochschulrankings, die in den großen Nachrichtenmagazinen veröffentlicht werden, unterstrichen. So beweist die jüngste Erhebung des Handelsblatts abermals Bayreuths Spitzenposition. Auch die aktuellen Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung zeigen, daß die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Uni Bayreuth nicht nur im Urteil der Studenten deutschlandweit für die Studiengänge BWL und VWL Platz eins belegt.

Auch in Bezug auf Studiendauer und Studentbetreuung ist man auf den Spitzenrängen zu finden. Im Fachbereich Volkswirtschaftslehre betonte Prof. Oberender auch den aus seiner Sicht hervorragenden 13. Platz im Bereich Forschung sowie den sechsten Platz im Urteil der Professoren anderer Universitäten. Hier schneidet auch der Fachbereich BWL mit einem achten Platz ausgezeichnet ab.

Besonders stolz sei man auch auf das Urteil der Personalchefs, die in einer Erhebung für die Zeitschrift Wirtschaftswoche Bayreuth und seine Absolventen auf Platz vier für den Bereich VWL wählten. Ein Ergebnis, das deshalb so bemerkenswert ist, weil man einige große VWL-Fakultäten in Deutschland teilweise weit hinter sich gelassen hat. Unter diesem Gesichtspunkt machte Prof. Oberender den Absolventen auch Mut. Trotz der schlechten wirtschaftlichen Situation auf dem Arbeitsmarkt werden die meisten von ihnen sicher einen guten Arbeitsplatz finden. Prof. Oberender betonte darüber hinaus, dass es die besondere Stärke der Bayreuther Ökonomenausbildung sei, den Fokus auf die allgemeine Methodenkompetenz zu legen. Gerade vor dem Hintergrund der rapide sinkenden Halbwertszeit des Wissens in vielen Wissensbereichen, seien Ökonomen gefragt, die in allgemeinen Mustern denken und handeln können. Genau dies werde in Bayreuth vermittelt. Die Ergebnisse des Abschlussjahrgangs sind auch dieses Mal sehr erfreulich.

Mit einer Durchschnittsnote von 2,2 in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen

werden hervorragende Ergebnisse erzielt. Dies hat in Bayreuth aber sicher auch seinen Grund in dem hohen Anspruch des Vordiploms. Nur 58 Prozent der Studienanfänger in BWL und VWL schließen auch mit einem Examen ab.

In Gesundheitsökonomie kommt schließlich hinzu, dass die Studenten sich schon vor dem Studium beweisen müssen, in dem sie die strengen Kriterien der Eignungsfeststellungsprüfung erfüllen. Eine solche Prüfung werde in diesem Jahr auch zum ersten Mal für VWL durchgeführt.

Dieser Ansatz schlägt sich im Studiengang Gesundheitsökonomie in sehr kurzen Studienzeiten und einer niedrigen Abbrecherquote nieder. Die durchschnittliche Studiendauer beträgt für Gesundheitsökonomie und VWL 10 Semester sowie für BWL 10,6 Semester. Nur ca. 8 Prozent der Studenten des Studiengangs Gesundheitsökonomie brechen das Studium frühzeitig ab.

Zum Abschluß des offiziellen Teils wurden im Namen des Universitätsvereins die drei Jahrgangsbesten geehrt. In diesem Jahr waren dies Jens Gabriel (Note 1,3), Stefanie Markus (1,4), Alice Weidel (1,4), Alexander Hauk (1,4) und Andreas Götz (1,4).

Im Anschluß wurden zum Ende des offiziellen Teils durch Prof. Dr. Heymo Böhler die Urkunden an die anwesenden Doktoranden der Fakultät überreicht. Besonders erfreulich an dem inzwischen zur Tradition gewordenen Examensball der Wirtschaftswissenschaftler ist, daß frühere Absolventen der Fakultät immer zahlreicher auf dieser Veranstaltung erscheinen und die Gelegenheit zu einem Treffen der Ehemaligen nutzen.

Dies ist nicht zuletzt auch auf das Engagement des RW-Vereins zurückzuführen, der sich gegenwärtig sehr erfolgreich um den Aufbau eines Ehemaligen-Netzwerkes der Fakultät bemüht. In diesem Zusammenhang wurde auf dem Examensball auch zum Ehemaligentag der Fakultät am 19. Juni diesen Jahres im Gebäude der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften eingeladen.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 4/Juni 2004

Neue Ehrensensoren

Für ihre Verdienste um die Entwicklung und Unterstützung des Bereichs Gesundheitsökonomie und die Gestaltung des entsprechen-

den Diplomstudiengangs sind heute bei einer akademischen Feierstunde der Vorstandsvorsitzende der Rhön Klinikum AG, Eugen Münch und der Vorsitzende des Vorstands der Techniker Krankenkasse, Professor Dr. Norbert Klusen, die Ehrensensorenwürde der Universität Bayreuth verliehen worden.

Universitätspräsident Professor Dr. Dr. h. c. Helmut Ruppert wies dabei darauf hin, dass heutzutage nicht nur klare Schwerpunktsetzungen und Profilbildung für die Universitäten notwendig sei, sondern man auch Entwicklungstrends voraussehen und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft diskutieren müsse, wie junge Leute bestmöglich ausgebildet werden.

Beide Geehrten hätten frühzeitig im Dialog mit Bayreuther Wissenschaftlern deutlich gemacht, dass dem Gesundheitsmarkt eine größere Aufmerksamkeit zukommen müsse und sich dieser Markt ausweiten werde.

Sowohl Professor Klusen als auch der Gesundheitsunternehmer Münch hätten mit ihren Mitteln dazu beigetragen, dass der Bereich der Gesundheitsökonomie in Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft strukturiert und ein zukunftsweisender Diplomstudiengang aufgebaut werden konnte. Die Ehrensensorenwürde, fuhr Professor Ruppert fort, sei eine kleine Würdigung der dadurch an den Tag gelegten Mitverantwortung für die Universität Bayreuth. „Wir brauchen weiter ihre Ideen und schätzen ihre Erfahrungen“, betonte Professor Ruppert. Der Universitätspräsident erinnerte daran, dass der Diplomstudiengang Gesundheitsökonomie im Wintersemester 1998/1999 mit 38 Erstsemestern begonnen habe und damals erstmals der Zugang zu diesem Studium auch durch eine Eignungsfeststellung geregelt wurde. Mittlerweile gebe es 187 Studierende in diesem Bereich. Die Abbruchrate in diesem Studiengang sei deutlich niedriger als im Durchschnitt der Studiengänge in Bayreuth, sagte der Universitätspräsident weiter und es sei deutlich zu merken, dass die Studierenden ein hohes Maß an Identifikation für ihr Studium mitbrächten.

Professor Klusen unterstrich in seiner Dankesrede, dass sich seine Krankenkasse in den 90er Jahren entschlossen habe, sich dem Wettbewerb zu stellen und man mit dem Bayreuther Volkswirtschaftler Professor Dr. Dr. h. c. Peter Oberender auf einen Protagonisten gestoßen sei, der von wissenschaftlicher Seite immer den Wettbewerbsgedanken auch für das

Gesundheitswesen in den Vordergrund gestellt habe. Daraus habe sich eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt, die durch die gemeinsame Philosophie geprägt sei, dass das Gesundheitswesen durch mehr Wettbewerb besser werden könne. Diesen Aspekt unterstrich auch der neue Ehrensensator Eugen Münch. Mit ihrem Wettbewerbsgedanken habe die Universität zunächst eine Außenseiterrolle in der Theorie gespielt, was auch für den Verbund privater Krankenhäuser in der Rhön Klinikum AG in der Praxis gegolten habe und noch gelte. „Wir waren gemeinsame Außenseiter, die sich zu einer symbiotischen Fügung zusammengefunden haben“, sagte Münch.

In seinem Festvortrag über die Gesundheitsstrukturreform in Deutschland verdeutlichte der Bayreuther Gesundheitsökonom und Mediziner Professor Dr. Dr. Eckhard Nagel, der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth, dass die Vorschläge zur Gesundheitsreform hinsichtlich der Kassenleistungen transparent, gerecht und von Wettbewerb geprägt sein müssten. Um das Gesundheitswesen finanzierbar zu halten, müsse die Grundversorgung gesichert und die zusätzlichen Leistungen gewählt werden können. Die Entscheidung über die Abgrenzung müsse die Medizin treffen und nicht die Politik. Professor Nagel trat für eine Erhöhung der Tabaksteuer und eine Krankenversicherung auch für Sozialhilfeempfänger ein.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

3. Internationales Forschungskolloquium zum Dienstleistungsmanagement

Bereits zum dritten Mal haben sich die Lehrstühle von Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin (Universität Freiburg i.Br.), Prof. Dr. Bernd Helmig (Universität Fribourg, Schweiz) und Prof. Dr. Herbert Woratschek (Lehrstuhl Dienstleistungsmanagement Universität Bayreuth) zum internationalen Forschungskolloquium getroffen. Nachdem das Treffen im letzten Jahr in Bayreuth stattgefunden hatte, organisierte das Kolloquium in diesem Jahr Prof. Tscheulin mit seinen Mitarbeitern in Freiburg i.Br.

Im Rahmen des Kolloquiums präsentierten die einzelnen Lehrstühle ihre aktuell laufenden Forschungsprojekte, sodass sich lebhaft

Diskussionen über die verschiedenen Forschungsarbeiten ergaben. Abgerundet wurde das Kolloquium durch ein attraktives Rahmenprogramm in Freiburg und Umgebung. Ein erneutes Forschungskolloquium ist für das nächste Jahr bereits geplant.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

Nationale Umfrage zur mexikanischen Verfassung

Professor Hector Fix Fierro von der UNAM Mexiko City stellte im Bayreuther Institut für Europäisches Verfassungsrecht die Ergebnisse der ersten nationalen Umfrage in Sachen mexikanischer Verfassung vor.

Die Erhebung wurde mit Hilfe des kulturwissenschaftlich-verfassungsvergleichenden Ansatzes von Professor Dr. Dr. h.c.mult. Peter Häberle erarbeitet und seit drei Jahren als Forschungsprojekt in Mexiko praktiziert.

In einer lebhaften Diskussion mit dem Bayreuther Seminar von Professor Häberle wurden parallele Fragen zum deutschen Grundgesetz gestellt, z.B.: Ist die mexikanische bzw. deutsche Verfassung den Bedürfnissen des Landes angemessen? Wo wurde erstmals über die Verfassung gesprochen (Elternhaus, Schule, Medien?). Wie soll die Verfassung mit Minderheiten (indianischen Völkern) umgehen?

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

Vortragsreihe: Theorie und Praxis des innerjuristischen Diskurses

„Theorie und Praxis des innerjuristischen Diskurses“ ist das Generalthema einer Vortragsreihe, die seit 2003 in Erlangen durchgeführt wird. Veranstalter ist das „Intradisziplinäre Forum Franken“, das aus einer Kooperation der Lehrstühle von Prof. Dr. M. Jestaedt, Juristische Fakultät der Universität Erlangen, und Prof. Dr. Oliver Lepsius, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Bayreuth, entstanden ist.

Die Vortragsreihe wird im Sommersemester 2004 fortgesetzt und erstmals auch in Bayreuth stattfinden. Mit der intradisziplinären Perspektive soll das Interesse an genuin juristischen Theorie- und Methodenproblemen geschärft werden. Insbesondere werden die Chancen und Grenzen

interdisziplinären Arbeitens reflektiert und intradisziplinäre Neubestimmungen diskutiert. Im Rahmen dieser Vortragsreihe wird am Donnerstag, 13. Mai, Prof. Dr. Dres. h.c. Michael Stolleis, Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt/Main, einen Vortrag halten zum Thema: "Das Wissenschaftsverständnis der bundesrepublikanischen Staatsrechtslehre". Herr Stolleis ist u.a. Verfasser einer dreibändigen Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland und Träger zahlreicher Wissenschaftspreise. Aus der FAZ ist er auch über den Kreis der Rechtswissenschaft hinaus einem breiten Publikum bekannt.

Ort: Universität Erlangen, Sitzungszimmer der Juristischen Fakultät, Schillerstr. 1, 18Uhr.

Am Donnerstag 27. Mai wird gleichfalls in Erlangen, Sitzungszimmer der Juristischen Fakultät, Schillerstr. 1, 18 Uhr, Prof. Dr. Thomas Vesting, Universität Frankfurt/Main in einem Vortrag der Frage nachgehen: "Vom System zum Netzwerk? Möglichkeiten und Chancen einer Netzwerktheorie des Rechts." Herr Vesting ist mit zahlreichen Werken vor allem zur Staatstheorie und zu Medienrecht und Kommunikationstheorie hervorgetreten.

Die erste Vortragsveranstaltung in Bayreuth wird am Dienstag, 8. Juni stattfinden. Sprechen wird Prof. Dr. Dieter Grimm, Rektor des Wissenschaftskollegs Berlin, Bundesverfassungsrichter a.D., zum Thema "Sozialwissenschaften im Verfassungsrecht." Auch diese Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Universität Bayreuth, Hörsaal 21 (RW-Gebäude).

Auf sie darf jetzt schon hingewiesen werden. An alle Vorträge schließt sich eine Diskussion an.

Die Studierenden und die interessierte Fach- und Universitätsöffentlichkeit sind herzlich eingeladen.

Informationen und ein Veranstaltungsprogramm der ganzen Vortragsreihe sind am Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Staatslehre, Prof. Dr. Oliver Lepsius, erhältlich: Tel.: 55-2946.

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 4/Juni 2004

Wettbewerb "5-Euro-Business"

Mit 5 Euro für 5 Wochen ein Unternehmen gründen - das ist die Idee des Gründerwettbewerbs "5-Euro-Business", an dem auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Studenten an der Universität Bayreuth teilnehmen.

Bei diesem praxisorientierten Wettbewerb geht es darum, dass sich Studenten parallel zum Studium als Unternehmensgründer versuchen sollen.

Mit einem symbolischen Startkapital von 5 Euro sollen Studenten fünf Wochen lang ihre Unternehmensidee erfolgreich in der Praxis umsetzen.

In einer ersten Phase werden die Teilnehmer in wichtigen Bereichen wie Ideenfindung, Projektmanagement oder Marketing in Form von Workshops geschult. In der darauf folgenden Unternehmensphase geht es dann darum das Startkapital zu vermehren, wobei die Teams von kompetenten Betreuern vor Ort begleitet und beraten werden. In einer abschließenden Präsentation stellen die Studenten ihr Unternehmen und ihre Ergebnisse einer Jury vor. Auf die Gewinner warten Preise im Gesamtwert von 2200 Euro.

Der Startschuss für den Wettbewerb fällt am 11. Mai mit der Informations- und Auftaktveranstaltung. Regionaler Veranstalter des Wettbewerbs ist das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e.V. an der Universität Bayreuth (BF/M).

Das BF/MBayreuth ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, dessen Ziel es ist, mittelständischen Unternehmen betriebswirtschaftliche Forschungs- und Transfermöglichkeiten zu erschließen. Das Institut arbeitet an der Erforschung, Entwicklung und Einführung von effizienten Methoden und Instrumenten der Unternehmensführung. Michael Liller, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter des 5-Euro-Business, weiß die Bedeutung des Wettbewerbs einzuschätzen: "Das 5-Euro-Business ist die ideale Plattform, Studenten und Vertreter der Wirtschaft zusammen zu bringen. Die Teilnehmer bekommen erfahrene Praktiker als Paten zur Seite gestellt und so erhalten beide Seiten die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen". Überregionaler Projektträger ist das bbw - Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. und das Aktionsprogramm Hochsprung.

Kontakt: Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e.V. an der Universität Bayreuth (BF/M). Michael Liller michael.liller@uni-bayreuth.de Tel. (0921) 55 70 76

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

Unterwegs

Bereits seit 1992 leitet der Bayreuther Volkswirt Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Oberender die Arbeitsgruppe Wettbewerb im Verein für Social-politik. Im März diesen Jahres hat Prof. Oberender die Jahrestagung dieser Arbeitsgruppe zum Thema „Effizienz und Wettbewerb“ geleitet.

Veranstaltungsort war in diesem Jahr die Universität Münster. Die Arbeitsgruppe Wettbewerb ist ein Zusammenschluß deutschsprachiger Volkswirtschaftsprofessoren, die auf dem Gebiet der Wettbewerbspolitik forschen. Ziel ist es, sowohl die wissenschaftliche Wettbewerbspolitik weiterzuentwickeln als auch den Kontakt zur wettbewerbspolitischen Praxis zu suchen. Dementsprechend wurden bei der zweitägigen Veranstaltung zum Thema „Effizienz und Wettbewerb“ sowohl wissenschaftliche Grundsatzreferate gehalten als auch Erfahrungsberichte von Unternehmern gehört.

Die beiden Wettbewerbsexperten Prof. Dr. Dieter Schmidtchen (Saarbrücken) und Prof. Dr. Carl-Christian von Weizsäcker (Köln) lieferten in ihren Grundsatzreferaten neue und kontrovers diskutierte Ansätze, wie Effizienzmaßstäbe in der Wettbewerbspolitik berücksichtigt werden müssen. Aus wissenschaftlicher Sicht analysierte Prof. Dr. Ulrich Schwalbe (Hohenheim) Neuerungen in der europäischen Fusionskontrollpraxis. Die Praxissicht vertrat unter anderem Dr. Ulf Böge, Präsident des Bundeskartellamtes, der die bisherigen Erfahrungen und Praxis des Kartellamtes mit Effizienzmaßstäben erläuterte. Die Sicht der Generaldirektion Wettbewerb in der Europäischen Kommission legte Dr. Andreas Strohm dar. Ihre unternehmerischen Erfahrungen und die betriebswirtschaftliche Sicht von Effizienz zeigten Dr. Klaus Rauscher, Vorstandsvorsitzender des Energieversorgers Vattenfall, Walter Maschke, Leiter des Regulierungsmanagements bei der Deutschen Post AG, und Dr. Dirk H. Ehlers, CFO des Biotechnologieunternehmens Evotec OAI AG, auf. Juristische Hintergründe lieferte der Rechtsanwalt Dr. Frank Montag von Freshfields Bruckhaus Deringer, Brüssel. Aus den Beiträgen zu dieser Tagung wird derzeit ein Sammelband erstellt, der im Herbst diesen Jahres bei Duncker & Humblot, Berlin erscheint. Der Band zur letztjährigen Tagung ist kürzlich unter dem Titel „Wettbewerb in der Versorgungswirtschaft“ veröffentlicht worden

Uni Bayreuth aktuell - Nr. 3/Mai 2004

Virtuelle Hochschule Bayern

Offener Brief an die Bayreuther Studierenden

Liebe Studentinnen und Studenten der Universität Bayreuth, hiermit möchten wir Sie einladen, die Angebote der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) zu nutzen.

Die Zahl der Studierenden, die Kurse der vhb nutzen, steigt von Semester zu Semester. Im vergangenen Wintersemester konnten wir rund 4.500 Kursbelegungen registrieren. Dieses große Interesse freut uns sehr und bestärkt alle in der vhb engagierten Lehrenden und Mitarbeiter in dem Bemühen, Ihnen eine noch größere Zahl attraktiver Angebote zur Verfügung zu stellen. Neben den fachlichen Inhalten bietet Ihnen die vhb die Möglichkeit, in Ihrem Studium eine für Ihr späteres Berufsleben wichtige Schlüsselqualifikation zu erwerben: die Fähigkeit zum netzgestützten Wissenserwerb.

Da Ihre Heimathochschule zu den Trägerhochschulen der vhb gehört, stehen Ihnen die Leistungen der vhb entgeltfrei zur Verfügung. Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, das Kursprogramm, finden Sie unter www.vhb.org. Es umfasst gegenwärtig rd. 150 Kurse, Module und andere Hilfsmittel in den Fächergruppen Informatik, Ingenieurwissenschaften, Lehrerbildung, Medizin, Rechtswissenschaften, Schlüsselqualifikationen, Soziale Arbeit und Wirtschaftswissenschaften.

Sie können die Angebote der vhb ergänzend zum Präsenzstudium an Ihrer Heimathochschule nutzen. Darüber hinaus können Sie mit den im Kursprogramm aufgeführten über 60 A-Kursen ggf. auch Veranstaltungen Ihrer Hochschule ersetzen – bitte informieren Sie sich hierüber bei Ihrer Hochschule.

Bitte beachten Sie auch die im Kurskatalog genannten Anmeldefristen. Das Angebot der vhb wird laufend erweitert. Sollten Sie diesmal noch nicht fündig werden – schauen Sie vor Beginn des nächsten Semesters wieder rein bei **www.vhb.org**

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen unsere EMail- Adresse registrierung@vhb.org Verfügung.

*Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert Präsident der
Virtuellen Hochschule Bayern
Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Ruppert Präsident
der Universität Bayreuth*

ALUMNI

der
RW-FAKULTÄT

18.-20. JUNI 2004
SOMMERFEST

PROGRAMM

F R E I T A G · 1 8 . J u n i 2 0 0 4

MLP SPÖKO OPEN 2004 - Golfanlage Pottenstein Weidenloh mit
Playersparty ab ca. 21 Uhr in der Winkellosalm (Café Florian)

HOMECOMING 2004 - im Odeon ab 21 Uhr

S A M S T A G · 1 9 . J u n i 2 0 0 4

10-14 UHR RW

Frühstück+Brunch im RW-Innenhof

10.30-12.30 UHR S 40/42

gemeinsames Lehrstuhlcafé der BWL-Professoren

12.00-18.00 UHR CAMPUS

Unilympics für Studenten und Ehemalige

13.00-17.30 UHR H 21

Bayreuther Sommersymposium 2004
"Public Private Partnership"

14.00-17.00 UHR
Mitgliederversammlungen der Fakultätsvereine

RWverein S 59

Unternehmensrechnung und Steuern e.V. S 55

AKGM S 60

14.00-17.00 UHR RW

Kaffee und Gedankenaustausch im RW-Innenhof

18.00-20.00 UHR AUDIMAX & SPORTINSTITUT

Fussball-EM ·live·
Deutschland gegen Litauen

ab 18.00 UHR RW

Sommerfest der RW-Fakultät

ab 18.00 UHR SPORTINSTITUT

Homecoming der Spökos

ab 22.00 UHR NW II

Unilympics-Party

S O N N T A G · 2 0 . J u n i 2 0 0 4

ab 10.00 UHR SPORTINSTITUT

Weisswurstfrühstück

www.RWverein.de
das Ehemaligennetzwerk der RW-Fakultät

www.muellermaschenden.de



Das Müller Maßhemd

JUBILÄUMSAKTION

Auf jede neue Hemden-/Hemdblusenbestellung erhalten
Studenten und Absolventen der Universität Bayreuth bis
zum 30.06.2004 10% Rabatt*.

* Gegen Vorlage dieses Coupons und/oder eines gültigen Studentenausweises.
Wir bitten um Verständnis, dass bereits reduzierte Aktionsware von dieser Aktion ausgeschlossen ist.